

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 1. 1905

Wien, 11. I. 05

Lieber, jedenfalls will ich es versuchen, der Sandrock Ihren Brief begreiflich zu machen. Ich bin selbst nur Eingeladener, – was ich für nötig halte, zu betonen, da Frau v. Hervay sich heute bei mir, als bei dem »Veranstalter« der Sache bedankt hat, und ich deswegen vermuthe, die Sandrock habe Ihnen dasselbe gesagt. Ich versprach – wenn die Sache zustande kommt, – zu lesen. Die Sandrock wollte dann, dass ich auch Sie dazu anwerbe, – ich habe es aber abgelehnt, bei Ihnen zu interveniren. Einmal, weil es meine Sache nicht ist, den Entrepreneur zu machen, und dann, weil ich mir ungefähr alles das gedacht habe, was Sie mir heute schrieben.

Characteristisch^a ist nur, dass mir Frau v. Hervay heute von der Sandrock meldet, Sie hätten Ihre Mitwirkung absolut sicher zugesagt (!!)

Ich will also versuchen, mit der Sandrock zu sprechen, weiß aber im Voraus, – es ist umsonst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Salten

^a Eben meldet sie es mir selbst. Echt Sandrock!

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 895 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »SALTEN«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »198«

² Brief] Arthur Schnitzler an Felix Salten, 10. 1. 1905.

Erwähnte Entitäten

Personen: Elvira Leontine Hervay von Kirchberg, Felix Salten, Adele Sandrock

Orte: Wien